2. Lillig, Martin & Pavliček, Tomáš 2023. The Darkling Beetles of the Sinai Peninsula (Coleoptera: Tenebrionidae). – CRC Press, Boca Raton, USA, 168 Seiten, ISBN 978–1–032–18270–4.

Schwarzkäfer (Tenebrionidae), besonders in Wüsten und Halbwüsten sind ökologisch, physiologisch und verhaltensbiologisch extrem interessant und wichtig. Wie bei vielen Arthropoden bestehen diesbezüglich aber (immer noch) große Wissenslücken. Das vorliegende Buch stellt einen kleinen Beitrag zur Schließung dieser Lücke bei.

Vor nicht ganz 20 Jahren erschien die erste Fassung der „Darkling Beetles of the Sinai Peninsula" in „Zoology in the Middle East" (Suppl. 2003). Diese Ausgabe (mit 87 Seiten) ist seit vielen Jahren vergriffen, enthielt keine Bestimmungsschlüssel und keine Habitusabbildungen. Somit entschlossen sich die beiden Autoren und der CRC-Verlag zu einer Neuauflage, in der natürlich auch neue Ergebnisse mit einflossen und Fehler korrigiert wurden. Der einführende Teil beginnt mit einem Vorwort von Peter Nagel (em. Professor, Universität Basel) und der beiden Autoren, gefolgt von einer Vita der Autoren, einem Abkürzungsverzeichnis und der eigentlichen „Introduction". Kapitel 1 beinhaltet eine kurze, übersichtliche Beschreibung der Sinai Halbinsel (Landschaften, Klima, Flora und Fauna, lokale geographische Namen). Sammelmethoden und die Verbreitung der Schwarzkäfer im Nord- und Süd-Sinai folgen in Kapitel 2. Das 3. Kapitel analysiert den Artenreichtum und den Anteil endemischer Arten sowie die Klassifizierung in „global chorotypes". Kapitel 4 beschreibt die Ökologie von Wüsten-Tenebrioniden. Auf 15 Seiten folgen die Bestimmungsschlüssel zu Unterfamilien und Arten. Im Hauptkapitel (Chapter VI) werden die 127 Arten mit „material examined", „referenced localities", „general distribution" und „comments" aufgelistet. Zu einzelnen Arten wurden auch Verbreitungskarten erstellt. Auf 23 Farbtafeln (mit jeweils 4 Arten) finden sich somit 92 fotografierte Taxa (was ist mit dem Rest?) mit recht guter Qualität. Damit ist man aber noch nicht am Ende; es folgen inkorrekte und zweifelhafte Aufzeichnungen und eine Liste von zu erwartenden Arten. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein taxonomischer Index schließen den Band.

Auch wenn dieses Buch primär Käferspezialisten anspricht, werden auch viele Nutzer mit unterschiedlichem wissenschaftlichen und geographischen Hintergrund von dieser Publikation profitieren.

Roland Gerstmeier